



16/17
KONZERTE
Kammermusik

KAMMERMUSIK
HANNOVER

Musik ganz besonders.



GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Die Kammermusik Hannover präsentiert erneut ein vielfältiges, hochattraktives Programm mit herausragenden renommierten und vielversprechenden jungen Künstlerinnen und Künstlern und leistet hiermit einen ganz wesentlichen Beitrag zur Musikstadt Hannover, der von der UNESCO ausgezeichneten „City of Music“.

Der Vorstand des Trägervereins hat zusammen mit dem Künstlerischen Leiter, Oliver Wille, internationale bekannte Musikerinnen und Musiker, aber auch die junge Generation mit jeweils interessanten innovativen Programmen für ein Gastspiel in Hannover gewinnen können. Ganz herzlichen Dank dafür!

Über 250 Mitglieder und rund 5000 Plätze in den Konzerten sind ein aussagekräftiger Beleg für die breite Verankerung und die Bedeutung des Vereins für das Musikleben unserer Stadt. Das herausragende Niveau der Konzerte wird nur mit dem Engagement aller Freunde, Mitglieder und Partner zu halten sein. Die Landeshauptstadt leistet hierzu sehr gerne einen Beitrag. Ganz wesentlich möchte ich Ihr Engagement hervorheben und Ihnen danken, als Konzertbesucherinnen und -besucher oder darüber hinaus als Fördernde des Vereins.

Ich wünsche Ihnen viel Freude an den Konzerten, sei es bei den »CLASSICS« im Beethovensaal oder bei den Konzerten der »JUNGEN REIHE« im Kleinen Sendesaal des NDR.

Stefan Schostok

Stefan Schostok

Oberbürgermeister Landeshauptstadt Hannover

LIEBE FREUNDE DER KAMMERMUSIK

Eine weitere aufregende Saison liegt vor uns, diesmal mit einigen musikalisch überraschenden Abwechslungen. Das Trio Jean Paul feiert 25-jähriges Jubiläum, Sabine Meyer wird mit einem außergewöhnlichen Programm zu Gast sein, das hochgepriesene amerikanische Brentano Quartet kommt erstmals nach Hannover und die besondere Lesart des Quatuor Mosaïques entführt uns abermals in die Welt von Haydn und Brahms.

Mit unserer beliebten **JUNGEN REIHE** ziehen wir wieder in den Kleinen Saal des NDR, ein Fokus liegt neben dem mit Spannung erwarteten ARD Streichquartettpreisträger auf Kammermusikabenden einzelner Persönlichkeiten, die nicht nur Preisträger sind und somit das Musikleben erfreuen, sondern für ihre Debüts bei uns eigens Programme zusammenstellen. Hervorzuheben sei der Percussionist Simone Rubino, der nach einem Workshop an der Musikhochschule gemeinsam mit Studierenden musizieren wird. Auch in dieser Saison werden wir Ihnen die Künstler und Werke der **JUNGEN REIHE** in einer Einführung, jeweils um 19.15 Uhr, präsentieren – und wie schön, dass einige dieser Veranstaltungen wieder Schüler/innen des Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasiums übernehmen werden.

Neugierig freue ich mich auf wunderbare Ereignisse und Begegnungen mit den Künstlern und Ihnen!



Oliver Wille

Künstlerischer Leiter

CLASSICS

Die Konzerte der Classics Reihe finden im Beethovensaal (HCC) statt.

S.10 Brentano String Quartet

Freitag, 18. November 2016 > 20 Uhr
Mit Werken von Mozart, Kurtag und Mendelssohn Bartholdy

S.14 Sabine Meyer und Alliage Quintett

Mittwoch, 14. Dezember 2016 > 20 Uhr
Mit Werken von Bernstein, Dukas, Schostakowitsch, Borodin, Sains-Saëns und Strawinsky

S.18 Trio Jean Paul

Dienstag, 24. Januar 2017 > 20 Uhr
Mit Werken von Haydn, Brahms und Dvořák

S.29 Quatuor Mosaïques

Dienstag, 16. Mai 2017 > 20 Uhr
Mit Werken von Haydn und Brahms

Die Kammermusik Hannover stellt seit Jahren zu jedem Konzert für Flüchtlinge ein begrenztes Kontingent an Freikarten zur Verfügung. Bei Nachfragen wenden Sie sich an das Flüchtlingsbüro des Kargah e.V.

JUNGE REIHE

Die Konzerte der Jungen Reihe finden im Kleinen Sendesaal des NDR statt.

HINWEIS

Der Eintritt zu den Einführungen, Beginn 19:15 Uhr, ist mit der Karte zum Konzert gewährt. (Änderungen vorbehalten)

S.6 Simon Höfele & Magdalena Müllerperth

Dienstag, 25. Oktober 2016 > 20 Uhr
Mit Werken von Enescu, Schubert, Hindemith, Strawinsky u. a.

S.21 Sergey Dogadin & Gleb Korolev

Dienstag, 21. Februar 2017 > 20 Uhr
Mit Werken von Ysaÿe, Franck, Strawinsky und Rosenblatt

S.24 1. Preisträger Streichquartett im ARD-Wettbewerb

Donnerstag, 9. März 2017 > 20 Uhr
– Programm wird noch bekanntgegeben –

S.26 Simone Rubino

Mittwoch, 3. Mai 2017 > 20 Uhr
Mit Werken für Percussion und Marimbas u. a. von Cage und Minoru (z. T. mit Studenten der Hochschule für Musik Theater und Medien Hannover)

Eintrittskarten zum Kleinen Sendesaal berechtigen zur kostenlosen Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im GVH (2. Wagenklasse) ab 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis 5 Uhr des Folgetages. Sonderbus **Linie 267** zwischen der Bushaltestelle Kröpcke und dem NDR Landesfunkhaus jeweils um 19:00 Uhr. Die Rückfahrt startet etwa 10 Minuten nach Konzertende.



Photo©Sebastian Heck

Photo©Alexander Baska

JUNGE REIHE

SIMON HÖFELE & MAGDALENA MÜLLERPERTH

Simon Höfele – Trompete

Preisträger Deutscher Musikwettbewerb

Magdalena Müllerperth – Klavier

Dienstag

25. Oktober 2016

NDR Kleiner Sendesaal

20.00 Uhr

19.15 Uhr

Konzerteinführung

Arthur Höneger (1892–1955)

Intrada für Trompete in C und Klavier

George Enescu (1881–1955)

Legende für Trompete und Klavier

F. Schubert (1797–1828)/**F. Liszt** (1811–1886)

Drei Lieder, für Klavier arrangiert

Kathrin Denner (geb. 1986)

Sonare II für Trompete solo

Igor Strawinsky (1882–1971)

Suite aus „Petruschka“ für Klavier

Jean Françaix (1912–1997)

Sonatine für Trompete in C und Klavier

Der 1994 geborene Simon Höfele erhielt im Alter von sieben Jahren seinen ersten Trompetenunterricht und wurde 2008 Jungstudent und dann 2012 Vollstudent an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

2016 wurde er mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet, der erstmals seit 23 Jahren wieder in der Kategorie Trompete vergeben wurde. Unter seinen weiteren Preisen und Auszeichnungen sind der zweimalige Gewinn des Concours Européen de Jeunes Trompettistes (2006 und 2010) und der Sonderpreis „U21“ des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD. Der Trompeter ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben (u. a. Gerd Bucerius-Stipendiat), der Stiftung Jugend musiziert Niedersachsen, der Oscar und Vera Ritter Stiftung und der Da Ponte Stiftung Darmstadt.

Solokonzerte spielte Simon Höfele unter anderem mit dem Königlichen Concertgebouworkest Amsterdam unter der Leitung von Semyon Bychkov, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Deutschen Kammerorchester Berlin, mit dem Mahler Chamber Orchestra und mit dem Landesjugendsinfonieorchester Hessen (u. a. Konzerttournee durch China). Im Sommer 2012 brachte er zusammen mit Reinhold Friedrich und dem Schleswig-Holstein Festival Orchester unter Leitung von Matthias Pintscher das

Doppelkonzert für 2 Trompeten von Pintscher zur Uraufführung.

Simon Höfele ist Mitglied im Gustav Mahler Jugendorchester, dem Schleswig-Holstein Festival Orchester und im Bundesjugendorchester. Er besuchte Kurse beim Ensemble Modern und German Brass und erhielt Unterricht bei renommierten Professoren.

Magdalena Müllerperth wurde 1992 in Pforzheim geboren und erhielt mit fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Die junge Pianistin hat bereits Klavierkonzerte und Rezitale in bedeutenden Sälen gespielt, wie der Steinway Hall New York oder der Leiszhalle Hamburg und wurde eingeladen u. a. zum Schleswig-Holstein Musikfestival und den Ludwigsburger Schlossfestspielen.



Photo © Alexander Basta

Magdalena Müllerperth wurde als Solistin zu namhaften Orchestern eingeladen, wie den Stuttgarter Philharmonikern oder der Tschechischen Philharmonie.

Im Alter von sieben Jahren wurde sie zunächst Schülerin, ab 2003 Jungstudentin von Prof. Sontraud Speidel an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Von 2010 an studierte sie bei Jerome Rose am Mannes College The New School for Music in New York City und setzt dieses Studium seit Herbst 2014 an der Universität der Künste Berlin bei Klaus Hellwig fort.

Die junge Künstlerin errang seit 1999 über 30 Preise und Sonderpreise bei nationalen und internationalen Klavierwettbewerben, unter anderem 2005 beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert den 1. Preis in der Sparte Klavier. Beim Kissinger Klavier Olymp 2012 gewann Magdalena Müllerperth den 1. Preis und den Publikumspreis. 2014 gewann sie die „Nadja Reisenberg Auditions“ in New York City.

Seit 2011 ist Magdalena Müllerperth Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben und der Kunststiftung Baden-Württemberg. Sie wurde außerdem zur Jugendmusikbotschafterin ihrer Heimatstadt Maulbronn ernannt.

VIELEN DANK AN UNSERE FÖRDERER:



**Deutscher
Musikwettbewerb**



DEUTSCHER MUSIKRAT



CLASSICS

BRENTANO STRING QUARTET

Mark Steinberg – Violine
Serena Canin – Violine
Misha Amory – Viola
Nina Maria Lee – Violoncello

Freitag
18. November 2016
Beethovensaal
 20.00 Uhr

Wolfgang A. Mozart (1756–1791)
 Streichquartett Nr. 16 Es-Dur KV 428 (421b)

György Kurtág (geb. 1926)
 Six Moments Musicaux op. 44

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)
 Streichquartett Nr. 4 e-Moll op. 44/2

Schon kurze Zeit nach seiner Gründung 1992 in New York gewann das Brentano String Quartet mehrere internationale Wettbewerbe, u. a. bei seinem Debut in der Londoner Wigmore Hall den 1. Preis beim Royal Philharmonic Society Musikwettbewerb.

Das Quartett wurde 1999 von der Princeton University und im Jahr 2000 von der Londoner Wigmore Hall zum Quartett-in-Residence ernannt. Seit 2014 ist es Quartett-in-Residence an der Yale School of Music als Nachfolger des Tokyo String Quartet.

Das Brentano String Quartet konzertierte auf vielen renommierten Bühnen in den USA, Kanada, Australien, Japan und Europa, sowie bei internationalen Festivals. Zusammen mit der Pianistin Mitsuko Uchida trat das Ensemble im Concertgebouw Amsterdam, im Lincoln Center, der Frankfurter Alten Oper und mit der Sopranistin Jessye Norman in der Carnegie Hall auf. Das Quartett arbeitet zudem eng mit dem Pianisten Richard Goode zusammen.

Die letzten Tourneen führten das Quartett u. a. in die Wigmore Hall London, in das Konzerthaus Berlin, nach Heidelberg, Amsterdam, Bad Kissingen sowie zu den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und den Brandenburgischen Sommerkonzerten. 2015/16 gastierte das



Photo© Jürgen Frank

Ensemble u.a. im Londoner Barbican Centre, in der Schweiz, in Deutschland, Spanien und den Niederlanden. Daneben war es in New York (Carnegie Hall), Detroit, San Francisco und Pittsburgh zu hören mit Partnern wie Joyce di Donato und Jonathan Biss. Ein weiteres Highlight der Saison war eine Tanz-Licht-Performance um Bachs Kunst der Fuge.

Im November 2016 und Januar 2018 wird das Quartett wieder auf Europatournee gehen, weitere Konzerte mit Joyce Di Donato und Jonathan Biss geben, ein Werk von Shulamit Ran uraufführen und 2017 beim Van Cliburn Wettbewerb mitwirken.

Besonderen Wert legt das Ensemble auf zeitgenössische Musik, was Auftragskompositionen und Uraufführungen belegen. Mit Komponisten wie Elliot Carter (†) und György Kurtág arbeitet das Quartett eng zusammen. Aber auch alte Werke hat das Ensemble sich in Bearbeitungen angeeignet, darunter Musik von Monteverdi und Purcell. Bei der Mozartwoche in Salzburg führte das Brentano String Quartet zusammen mit dem Pulitzerpreisträger Mark Strand ein Programm auf, das Poesie mit Musik von

Mozart und Webern verbindet. In ihrem Projekt „Fragments“ kombinierten die Musiker unvollendete Werke von Komponisten wie Schubert, Mozart, Beethoven, Bach und Schönberg mit zeitgenössischen Kompositionen u.a. von Sofia Gubaidulina und Bruce Adolphe.

Seit dem Abschluss eines Exklusivvertrags mit dem Pariser Label AEON veröffentlichte das Quartett CDs mit Werken von Mozart und späte Streichquartette von Beethoven. Kürzlich veröffentlichte das Label Azica eine Live-Aufnahme des Streichquintetts von Franz Schubert mit Michael Kanner.

Neben seinen Konzerten hat das Quartett 2014 die Musik für den Film „A Late Quartet“ (mit Philip Seymour Hoffman und Christopher Walken) eingespielt, der beim Toronto International Film Festival Premiere feierte.

Das Quartett gab sich seinen Namen in Anlehnung an Antonie Brentano, der Beethoven – glaubt man der Wissenschaft – seinen berühmten „Brief an die unsterbliche Geliebte“ widmete.



CLASSICS

Photo@Helge Strauss

SABINE MEYER & ALLIAGE QUINTETT

Sabine Meyer – Klarinette
Daniel Gauthier – Sopransaxophon
Hayrapet Arakelyan – Altsaxophon
Simon Hanrath – Tenorsaxophon
Sebastian Pottmeier – Baritonsaxophon
Jang Eun Bae – Klavier

Mittwoch
14. Dezember 2016
Beethovensaal
 20.00 Uhr

Leonard Bernstein (1918–1990)
 Ouverture zu „Candide“ (Arr.: Itai Sobol)

Paul Dukas (1865–1935)
 Der Zauberlehrling (Arr.: Rainer Schottstädt)

Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)
 5 Stücke für 2 Violinen und Klavier
 (Arr.: Levon Atovmian), u.a. aus den Ballettsuiten
 und Filmmusik zu „Die Hornisse“

Alexander Borodin (1833–1887)
 Polowetzer Tänze
 (Arr.: Stephane Gassot/Camille Pépin)

Camille Saint-Saëns (1835–1921)
 Danse bacchanale (Arr.: Sebastian Pottmeier)

Igor Strawinsky (1882–1971)
 Der Feuervogel (Arr.: Sebastian Gottschick)

In Crailsheim geboren, schlug Sabine Meyer nach Studien in Stuttgart und in Hannover zunächst die Orchesterlaufbahn ein und wurde Mitglied des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Es folgte ein Engagement als Solo-Klarinettistin bei den Berliner Philharmonikern, welches sie jedoch bald aufgab, da sie zunehmend als Solistin gefragt wurde. In mehr als dreißig Jahren führten sie ungezählte Konzerte sowie Rundfunk- und Fernsehauftritte in alle Musikzentren Europas sowie nach Brasilien, Israel, Kanada, China und Australien, nach Japan und in die USA.

Sabine Meyer feierte weltweit Erfolge als Solistin bei mehr als dreihundert Orchestern. Sie gastierte bei allen bedeutenden Orchestern in Deutschland und wurde von den führenden Orchestern der Welt engagiert.

Sabine Meyers besondere Zuneigung gehört der Kammermusik. In vielfältigen Zusammensetzungen hat sie unter anderem mit Juliane Banse, Daniel Hope, Gidon Kremer, Nils Mönkemeyer, dem Hagen Quartett und dem Tokyo String Quartet musiziert.



1983 gründete sie mit ihrem Ehemann Reiner Wehle und ihrem Bruder Wolfgang Meyer das „Trio di Clarone“. Fast vergessene Original-Kompositionen Mozarts sowie bedeutende Werke der Gegenwart bilden das Repertoire; erweitert durch außergewöhnliche Programme, mehrfach in Zusammenarbeit mit dem Jazzklarinettisten Michael Riessler.

Im solistischen wie im kammermusikalischen Bereich setzt Sabine Meyer sich immer wieder für zeitgenössische Musik ein – so wurden ihr u. a. Werke von Jean Françaix, Aribert Reimann und Peter Eötvös gewidmet. Im August 2015 spielte sie im Rahmen des Luzern Festivals die Uraufführung eines Konzerts von Márton Illés.

Sabine Meyer hat zahlreiche CD-Aufnahmen gemacht; das aufgenommene Repertoire reicht von der Vorklassik bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen und umfasst alle wichtigen Werke für Klarinette.

Neben der achtmaligen Auszeichnung mit dem „Echo Klassik“ ist Sabine Meyer Mitglied der Akademie der Künste Hamburg und bekam den Orden „Chevalier des Arts et des Lettres“ verliehen.

Seit 1993 hat Sabine Meyer eine Professur an der Hochschule für Musik in Lübeck inne.

Alliage ist die wohl charmanteste Legierung (franz. alliage) von vier Saxophonen und Klavier. Einzigartig in seiner Besetzung lässt das mit einem ECHO Klassik ausgezeichnete Ensemble die Illusion eines großen Orchesters Wirklichkeit werden. Die melodisch und zugleich expressiv klingenden Saxophone treffen hier auf die orchestrale Fülle eines Klaviers.

Gründer ist der Kanadier Daniel Gauthier, Primarius am Sopransaxophon. Er erhielt 1997 die erste Professur für klassisches Saxophon in Deutschland und unterrichtet seit 2003 als Professor an der Hochschule für Musik in Köln. Mit ihm spielen einige der derzeit besten Solisten des klassischen Saxophons. Die koreanische Pianistin Jang Eun Bae komplettiert die Quintettbesetzung.

Im Mittelpunkt des Repertoires stehen berühmte Meisterwerke aller Epochen in raffinierten Arrangements für Saxophonquartett und Klavier. Alle Bearbeitungen werden dem Alliage Quintett auf den Leib geschrieben und entstehen in enger Zusammenarbeit zwischen dem Ensemble und dem jeweiligen Tonsetzer: z. B. schreibt Ensemblemitglied Sebastian Pottmeier für diese außergewöhnliche Besetzung.

Das Alliage Quintett gastiert in den großen Konzertsälen in Europa, Asien und Nordamerika sowie bei renommierten Festivals wie dem Rheingau Musikfestival und dem Lucerne Festival. Neben zahlreichen Rundfunk- und TV-Aufnahmen, u. a. bei der ARTE Lounge, haben die Musiker inzwischen insgesamt fünf CDs mit speziell für sie arrangierten Werken von Mendelssohn, Schumann, Mozart, Rossini und Puccini veröffentlicht. Mit ihrer jüngsten CD „Fantasia“, erschienen im März 2016, begründeten sie ihre Zusammenarbeit mit der Klarinettistin Sabine Meyer – eingespielt wurde Werke von Bernstein, Dukas, Borodin, Saint-Saëns und Strawinsky, die im Dezember auch in Hannover zu hören sein werden.

Die Saxophonisten des Alliage Quintetts spielen Saxophone von Henri Selmer, Paris, und Rohrblätter der Firma Vandoren, Paris.



CLASSICS

TRIO JEAN PAUL

Eckart Heiligers – Klavier
Ulf Schneider – Violine
Martin Löhr – Violoncello

Dienstag
24. Januar 2017
Beethovensaal
 20.00 Uhr

Joseph Haydn (1732–1809)
 Klaviertrio d-Moll Hob. XV:23

Johannes Brahms (1833–1897)
 Streichsextett Nr. 2 G-Dur op. 36
 in der Fassung für Klaviertrio

Antonin Dvořák (1841–1904)
 Klaviertrio Nr. 3 f-Moll op. 65

Das Trio Jean Paul gehört zu den profiliertesten Kammermusik-Ensembles der Gegenwart und begeistert sein Publikum seit über zwei Jahrzehnten auf den internationalen Konzertpodien. Zu den Auftritten der jüngsten Spielzeiten gehören Konzerte in Wien, Berlin, Brüssel, Bremen, London, Zürich und Hamburg sowie bei der renommierten Sociedad Filarmónica in Bilbao, der Gulbenkian Foundation Lissabon und im renommierten Liceo de Cámara in Madrid. Konzerte in Los Angeles, Dallas, Boston, New York, Vancouver, Quebec und Montreal waren die Höhepunkte der Tourneen durch die USA und Kanada in den Jahren 2013 und 2015.

Nach 1. Preisen bei internationalen Wettbewerben in Osaka (1993), Melbourne (1995) sowie beim Deutschen Musikwettbewerb, begann eine ausgedehnte Konzerttätigkeit, die das Ensemble regelmäßig in die großen Musikzentren sowie auf Tourneen nach Australien, Japan, Neuseeland, Südamerika und die USA führt. Meisterkurse und Auftritte bei internationalen Festivals, sowie die Zusammenarbeit mit Musikern wie Sharon Kam, Vladimir Mendelssohn und mit Persönlichkeiten wie Clive Brown und Peter Härtling ergänzen die vielfältigen künstlerischen Aktivitäten des Trios.

Mit der Wahl ihres Namenspatrons Jean Paul bringen die drei Musiker ihre besondere Affinität zum Werk Robert Schumanns zum Ausdruck und verweisen auf ihr künstlerisches Credo, die sprachlich-rhetorischen Elemente der Musik zum Ausgangspunkt ihrer Interpretationen zu machen. Dieser Ansatz spannt den Bogen von den Werken der Klassik über die romantische Idee der „poetischen Musik“ bis zur Musik der Gegenwart. Ein wichtiger Schwerpunkt in der Arbeit dieses Ausnahme-Ensembles ist daher auch die Beschäftigung mit dem zeitgenössischen Repertoire, wie zahlreiche Uraufführungen von namhaften Komponisten zeigen.

Zusammen mit dem Sinfonieorchester des WDR unter der Leitung von Jukka-Pekka Saraste spielte das Trio Jean Paul im September 2014 die Uraufführung des Tripelkonzerts von Wolfgang Rihm bei den Berliner Festwochen. Weitere Aufführungen des „Concerto“ für Klaviertrio und Orchester finden in der Saison 2015/16 mit dem Dallas Symphony Orchestra unter der Leitung von Jaap van Zweden, mit der Radiophilharmonie des NDR unter der Leitung von Eiji Oue und dem Tonhalle Orchester Zürich unter der Leitung von Sylvain Cambreling statt.

Die Aufnahme von Brahms-Trio H-Dur (Version 1854) und Schönbergs „Verklärte Nacht“ (Bearbeitung für Klaviertrio von Eduard Steuermann 1931/32) ist mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet worden. Mehrere Einspielungen des Trios sind im CD-Vergleich beim Schweizer Radio DRS einhellig zur Referenzaufnahme erklärt worden, so auch die Einspielung der beiden Trios von Felix Mendelssohn, die im November 2009 den „Supersonic-Award“ in Luxemburg gewann, ebenso wie die Gesamtaufnahme der Trios von Franz Schubert (2012).



Photo@Arakejan

JUNGE REIHE

SERGEY DOGADIN & GLEB KOROLEV

Sergey Dogadin – Violine*1. Preisträger Joseph-Joachim-
Wettbewerb 2015***Gleb Korolev** – Klavier

Dienstag

21. Februar 2017**NDR Kleiner Sendesaal**

20.00 Uhr

19.15 Uhr**Konzerteinführung**

Eugene Ysaÿe (1858–1931)

Sonate für Violine solo op. 27 Nr. 4 e-Moll

César Franck (1822–1890)

Sonate für Violine und Klavier A-Dur

Igor Strawinsky (1882–1971)

Divertimento für Violine und Klavier
(nach: Der Kuss der Fee)

Alexander Rosenblatt (geb. 1956)

Fantasie über Themen aus der Oper
'Carmen' (Bizet) für Violine und Klavier

Sergey Dogadin wurde 1988 in Sankt Petersburg in eine Musikerfamilie hineingeboren. Im Alter von nur zwölf Jahren gewann er bedeutende Preise in St. Petersburg und Paris.

Insgesamt hat er fünf internationale Wettbewerbe gewinnen können, zuletzt 2015 den Joseph Joachim Violinwettbewerb in Hannover.

Sergey Dogadin ist Stipendiat des russischen Kultusministeriums, der Stiftung „New Names“, der Stiftung „C. Orbelian International Culture Exchange“ sowie der „Temirkanov Foundation“.

Der junge Künstler verfügt bereits über einen großen Schatz an Konzerterfahrung. Er bereiste die USA und musizierte mit Klangkörpern wie dem London Philharmonic Orchestra, Budapest Symphony Orchestra, Taipei Symphony Orchestra und den Sankt Petersburger Philharmonikern. Sergey Dogadin arbeitet mit berühmten Dirigenten zusammen wie Anu Tali, Kirill Petrenko, Muhai Tang und Fabio Mastrangelo.

Bei verschiedenen Festivals wurde ihm die Ehre zuteil, auf Geigen von Niccolò Paganini und Strauss zu spielen. Derzeit spielt Sergey Dogadin eine Geige von Giovanni Battista Guardini (Parma 1765), die ihm von der Fritz-Behrens-Stiftung, Hannover, zur Verfügung gestellt wurde.

Da Musik von jeher zu seiner Familie gehörte, begann Gleb Korolev bereits mit vier Jahren Klavier zu spielen. Geboren wurde er 1988 in Riga, Lettland. Anfangs bekam er Unterricht bei Anita Paže an der „E. Daržins“ Musikschule in Riga. Von 2005 bis 2009 studierte Korolev bei Tamara Koloss an der Zentralen Musikschule des Moskauer Tschaikowsky-Konservatoriums. 2009 wurde er an der Hochschule für Musik Köln aufgenommen, dort begann er ein Klavierstudium in der Meisterklasse von Pavel Gililov.

Für seine musikalische Ausbildung bekam Gleb Korolev immer wieder Stipendien von verschiedenen Stiftungen, von 2010 bis 2013 erhielt er ein Stipendium von Menuhins Stiftung „Live Music Now“, und 2012 bis 2013 unterstützte ihn die DOMS-Stiftung.

Sowohl solistisch als auch zusammen mit Kammermusikensembles nimmt Gleb Korolev seit 2003 an internationalen Festspielen teil und gibt Konzerte in Europa und den USA. Zusammen mit dem Saxophonisten Hayrapet Arakelyan gewann er den internationalen Wettbewerb für Kammermusik „Salieri Zinetti“ 2011 in Verona. 2013 wurde Korolev Preisträger beim „Münchener Klavierpodium der Jugend“. Ergänzend zu seiner künstlerischen Karriere ist Korolev seit 2008 als Klavierlehrer tätig. Beim „Young Talents Festival“ in Riga leitete er 2009 und 2010 zwei Meisterkurse für junge Musiker.

VIELN DANK AN UNSEREN FÖRDERER:



**Stiftung
Niedersachsen**



Internationaler Musikwettbewerb der ARD München

Am 10. September 2016 findet das Finale für die Streichquartett Teilnehmer statt – dort wird das Preisträger - Streichquartett ermittelt, das bei uns am 9. März 2017 konzertieren wird.

www.br.de/ard-musikwettbewerb/zeitplan/index.html

JUNGE REIHE

1. PREISTRÄGER STREICHQUARTETT IM ARD-WETTBEWERB

– Programm wird noch bekanntgegeben –

Donnerstag
9. März 2017
NDR Kleiner Sendesaal
20.00 Uhr

19.15 Uhr Konzerteinführung

Wie alles begann

Im Jahre 1952 fand er zum ersten Mal statt: der Internationale Musikwettbewerb der ARD, mittlerweile weltweit einer der renommiertesten und größten Wettbewerbe seiner Art. Er wurde von den Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland gegründet, steht unter der Obhut des Bayerischen Rundfunks in München und findet stets im September statt. Für viele heute weltberühmte Künstler war eine Auszeichnung beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD München ein Sprungbrett für die Karriere: Jessye Norman, Francisco Araiza, Natalia Gutman, Christoph Eschenbach, Mitsuko Uchida, Thomas Quasthoff, Yuri Bashmet, Christian Tetzlaff, Sharon Kam, Heinz Holliger, Peter Sadlo, Maurice André, Branimir Slokar und das Trio Wanderer, um nur einige zu nennen.

Wenig bekannt ist heute, dass der Internationale Musikwettbewerb der ARD auch eine Vorgeschichte hat: Von 1947 bis 1950 führte der Frankfurter Rundfunk den „Wettbewerb für junge Solisten“ durch und brachte schon beim ersten Wettbewerb die Entdeckung zweier Frauenstimmen, die schon bald zur internationalen Elite gehören sollten: Christa Ludwig und Erika Köth. Unter den Instrumentalsolisten waren u. a. der Flötist Karl-Heinz Zöllner und der Pianist Robert Alexander Bohnke. Die neu gegründete ARD führte die Idee einer Zusammenkunft junger Musiker aus aller Welt fort.

Der Wettbewerb heute

Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Internationale Musikwettbewerb der ARD mit seinem jährlich wechselnden Angebot für Musiker zu einer international singulären und hoch geschätzten Einrichtung. Nicht nur für Sänger und Pianisten, auch allen übrigen Instrumentalisten bietet der Wettbewerb ein Podium der internationalen Konkurrenz, solistisch wie kammermusikalisch. Seit 2001 wird durch die Vergabe von Kompositionsaufträgen an prominente Komponisten die Präsenz zeitgenössischer Musik maßgeblich gestärkt. In jedem Jahr melden sich durchschnittlich 300 bis 400 junge Musiker zum Wettbewerb. Davon treten nach einer Vorrunde etwas 200 Kandidaten aus 35 bis 40 Ländern an. Das internationale Renommee des ARD-Musikwettbewerbs lässt sich auch an dem hohen Prozentsatz ausländischer Teilnehmer (88%) ablesen.



Photo@Hans-Dieter Gochre

JUNGE REIHE

SIMONE RUBINO

Simone Rubino – Percussion
Credit Suisse Young Artists Award 2016

Mittwoch
3. Mai 2017
NDR Kleiner Sendesaal
20.00 Uhr

19.15 Uhr

Konzerteinführung

Simone Rubino wird im Vorfeld einen Meisterkurs an der Hochschule geben, dort wird er gemeinsam mit ausgewählten Studierenden die genannten Werke einstudieren, welche bei uns zur Aufführung kommen.

Alexey Gerassimez (geb. 1987)

Asventuras (solo)

Bruce Hamiilton (geb. 1966)

Interzones (solo u. elektronische Musik)

Iannis Xenakis (1922 – 2001)

Rebonds B (solo)

John Cage (1912 – 1992)

The Third Construction (Quartett)

Simone Rubino (geb. 1993)

Choral (solo)

Casey Cangelosi (geb. 1982)

Bad touch (Playback u. elektronische Musik)

David Lang (geb. 1957)

The Anvil Chorus (solo)

Minoru Miki (1930 – 2011)

Marimba Spiritual (solo plus Schlagzeug Trio)

Simone Rubino wurde 1993 in Italien geboren. 2010 erhielt er an der Musikhochschule „G. Verdi“ in Turin unter Prof. Riccardo Balbinutti sein Bachelor-Diplom mit Auszeichnung. Zurzeit studiert er an der Münchner „Hochschule für Musik und Theater“ bei Prof. Peter Sadlo.

2016 hat Simone Rubino den „Credit Suisse Young Artist Award“ gewonnen und wurde daraufhin eingeladen, beim „Lucerne Festival“ im September 2016 gemeinsam mit den Wiener Philharmonikern zu gastieren.

Folgende weitere Preise konnte er gewinnen:

- 1. Preis: Publikumspreis und „Brüder Busch Preis“ beim Internationalen „ARD Musikwettbewerb“ in München 2014
- 1. Preis beim „Internationalen Wettbewerb Luigi Nono“
- 1. Preis, „Ludwig Albert Preis“ und Publikumspreis beim „Universal Marimba Competition“ in Belgien
- Förderpreis Deutschlandfunk 2015, im Rahmen des Musikfest Bremen
- Solistenpreis „Schwarzwald Musik Festival 2015“

Simone Rubino debütierte im Jahr 2008 als Solist mit dem Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI in Turin; 2013 folgte sein Debüt als Solist im Konzerthaus Berlin beim „Euro Young Music Festival“ und 2014 mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks in München.

Im Januar 2015 war Simone Rubino mit dem Wiener Kammerorchester im Konzerthaus Wien zu hören. Im Münchner Prinzregententheater konzertierte er im Februar mit seinem Schlagzeugquartett und seinem neuen Projekt „The Trilogy of Exegey“. Weitere Auftritte folgten bei den Schwetzingen Festspielen, dem Schwarzwald Musik Festival, Musicus Olympus in Russland, bei den Audi Sommerkonzerten in Ingolstadt, beim Rheingau Musik Festival, Musikfest Bremen und Echternach Festival.

Seit 2012 ist Simone Rubino Stipendiat der Musikvereinigung „De Sono“ sowie der Stiftung „Master für Musiktalente“ der Bank CRT. Außerdem wird er durch die Firmen Adams und Endorser gefördert. In der Saison 2015/2016 war Simone Rubino solo und mit Orchestern zu hören, u.a. mit Mitgliedern des NDR-Sinfonieorchesters auf Kampnagel in Hamburg, mit dem hr-Sinfonieorchester in Frankfurt, dem DSO Berlin in der Berliner Philharmonie, mit der Deutschen Radio Philharmonie in Saarbrücken, Radio RAI Turin und Lexington Philharmonic.

WIR DANKEN UNSEREM KOOPERATIONSPARTNER:



Photo©Wolfgang Krautzer

QUATUOR MOSAÏQUES

Erich Höbarth – Violine
Andrea Bischof – Violine
Anita Mitterer – Viola
Christophe Coin – Violoncello

Dienstag
16. Mai 2017
Beethovensaal

20.00 Uhr

Joseph Haydn (1732–1809)

Streichquartett f-Moll Hob. III:35 op. 20/5

Joseph Haydn (1732–1809)

Streichquartett D-Dur Hob. III:79 op. 76/5

Johannes Brahms (1833–1897)

Streichquartett Nr. 1 c-Moll op. 51/1

Das Quatuor Mosaïques wurde 1987 gegründet. Die Quartettmitglieder lernten sich in Nikolaus Harnoncourts *Concentus Musicus* Wien kennen. Hier wurde die Idee geboren, die gemeinsamen langjährigen Erfahrungen der historischen Aufführungspraxis am klassischen Streichquartett zu erproben.

Dabei stand nie eine museale „Authentizität“ im Vordergrund, vielmehr sollte die lebendige Verbindung zur großen europäischen Quartett-Tradition spürbar werden. So gingen vom legendären Végh-Quartett, dessen Mitglied Erich Höbarth drei Jahre lang war, wesentliche Impulse aus.

Die Bedeutung des Quatuor Mosaïques als eines der führenden Streichquartette der Gegenwart wird durch viele preisgekrönte Einspielungen belegt. So wurde das Ensemble unter anderem für seine Haydn-Einspielungen mehrfach mit dem Gramophone Award ausgezeichnet.

Das Quartett musiziert regelmäßig in allen europäischen Ländern, ferner in den USA, Australien und Japan und ist bei den wichtigen Festivals, von Edinburgh bis Luzern, zu Gast.

Neben dem eigenen Zyklus im Wiener Konzerthaus unterhielt das Quatuor Mosaïques ähnliche Konzertreihen in London, Amsterdam sowie in Berlin. Kammermusikalische Höhepunkte waren die gemeinsamen Konzerte mit den Pianisten András Schiff und Patrick Cohen, den Klarinetten Wolfgang und Sabine Meyer und den Cellisten Miklós Pérenyi und Raphael Pidoux. 2006 folgte das Ensemble einer Einladung nach Spanien, wo es auf den berühmten Stradivari-Instrumenten, im Besitz des spanischen Königshauses, die Streichquartette von Juan Crisóstomo de Arriaga auführte und auf CD einspielte. Anschließend unternahm das Quartett eine erfolgreiche Tournee durch Nordamerika. Zuletzt gastierte das Quatuor Mosaïques u. a. im Rahmen der Kammermusik-Reihe der Essener Philharmonie im RWE-Pavillon.

Das Quatuor Mosaïques verfügt über ein außerordentlich umfangreiches, klassisches Repertoire. Zunehmend werden auch Werke des 20. Jahrhunderts in die Programme aufgenommen. Die Diskographie umfasst derzeit Werke von Arriaga, Beethoven, Boccherini, Haydn, Mendelssohn, Mozart und Schubert. Die CDs des Quatuor Mosaïques erscheinen bei NAIVE und LABORIE, Frankreich.



PREISE SAISON 2016 | 2017

→ für Nicht-Mitglieder ←

	Konzerte »Classics« im Beethovensaal des HCC		Konzerte »Junge Reihe« im Kleinen Sendesaal des NDR-Landesfunkhauses Niedersachsen		8+ Abonne- ment
Preis- gruppe	Einzel- preise*	Abo »Classics« 4 Konzerte	Einzel- preise	Abo »Junge Reihe« 4 Konzerte	Abo »Saison« 8 Konzerte
A	45,00 €	162,00 €	39,00 €	139,00 €	285,00 €
B	39,00 €	139,00 €	34,00 €	119,00 €	248,00 €
C	35,00 €	125,00 €	29,00 €	104,00 €	218,00 €
D	25,00 €	89,00 €	24,00 €	85,00 €	168,00 €
E	15,00 €	54,00 €	*entfällt = Preisgruppe D		128,00 €*
F (Stud.)	6,00 €	19,00 €**	6,00 €	19,00 €**	36,00 €

→ für Mitglieder der Kammermusik Hannover ←

	Konzerte »Classics« im Beethovensaal des HCC		Konzerte »Junge Reihe« im Kleinen Sendesaal des NDR-Landesfunkhauses Niedersachsen		8+ Abonne- ment
Preis- gruppe	Einzel- preise*	Abo »Classics« 4 Konzerte	Einzel- preise	Abo »Junge Reihe« 4 Konzerte	Abo »Saison« 8 Konzerte
A	39,00 €	139,00 €	34,00 €	122,00 €	249,00 €
B	33,00 €	119,00 €	29,00 €	104,00 €	209,00 €
C	29,00 €	104,00 €	24,00 €	86,00 €	179,00 €
D	19,00 €	69,00 €	19,00 €	69,00 €	129,00 €
E	14,00 €	49,00 €	*entfällt = Preisgruppe D		109,00 €*
F (Stud.)	0,00 €	0,00 €**	0,00 €	0,00 €**	0,00 €

Preisgruppe E = im Beethovensaal ohne Sicht. Preisgruppe F (Auszubildende, Schüler, Studenten) in Preisgruppe E soweit der Vorrat reicht.

*Im Abo beider Reihen: Junge Reihe = Preisgruppe D.

** Nur eine Saison, keine automatische Verlängerung.

Inhaber der NDR-Kultur Karte erhalten für frei verkäufliche Einzelkarten der KMH 10% Ermäßigung.

Bankverbindungen

Konto Postbank

IBAN: DE69 2501 0030 0014 4663 08, BIC: PBNKDEFFXXX

Konto Commerzbank

IBAN: DE83 2508 0020 0734 0631 00, BIC: DRESDEFF250

Abonnements

- Das „8+ Abonnement“ mit vier Konzerten der »Classics« Reihe sowie vier Konzerten der »Jungen Reihe«.
- Abonnement der vier »Classics« Konzerte (Beethovensaal)
- Abonnement der vier »Jungen Reihe« Konzerte (Kleiner Sendesaal des NDR-Landesfunkhauses Niedersachsen)

Abonnementbedingungen

- Karten der Preisgruppen A–E sind übertragbar.
- Ratenzahlung des Abonnements ist möglich.
- Die Kündigung des Abonnements für die kommende Saison 2016 | 17 ist bis zum 15.06.2016 möglich.
- Die Rücknahme von Abo-Karten ist nicht möglich.
- **Die Platzaufteilungen der Preisgruppen A–F im Beethovensaal des HCC entnehmen Sie bitte unserer Homepage.**

Vorstand

Cornelia Schmid (1. Vorsitzende)
Prof. Oliver Wille (2. Vorsitzender)
Hans-Jürgen Jagau (Kassenwart)
Julia Albrecht
Michael Kalde

Mitgliedsbeiträge

Mitglied: 60,00 €
Fördermitglied: 120,00 €
Sponsor: ab 250,00 €
Schüler/Studenten: 30,00 €

Nach wie vor finden Schüler, Auszubildende und Studierende einen außerordentlich preiswerten Zugang zu unseren erstklassigen Konzerten.

Achtung!
Das Kartenbüro ist vom 1.-14.08.2016 geschlossen

Kartenbüro: Königstraße 36, 30175 Hannover
Telefon 0511 32 35 81, Fax 0511 366 07 81

Öffnungszeiten: Di, Mi 10–14 Uhr + Do 10–15 Uhr

E-Mail: zimmermann@kammermusik-hannover.de

www.kammermusik-hannover.de

Die Kammermusik-Gemeinde e. V. Hannover ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Mitgliedsbeiträge können daher steuerlich geltend gemacht werden. Die Mitglieder erhalten entsprechende Bescheinigungen.

VIELEN DANK FÜR DIE
GUTE ZUSAMMENARBEIT
UND UNTERSTÜTZUNG!

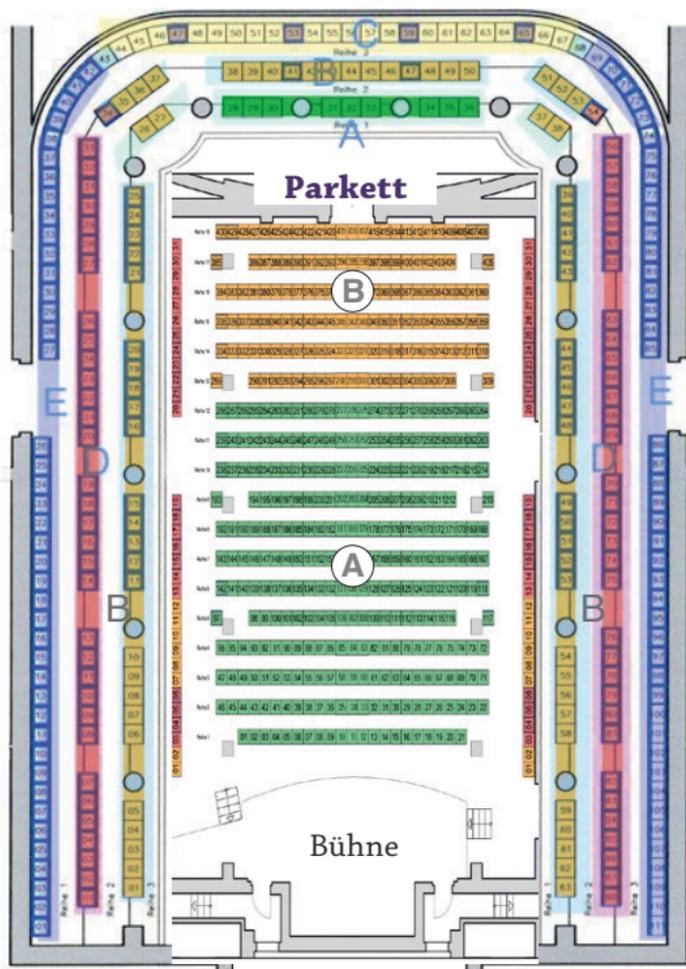


Partner of:

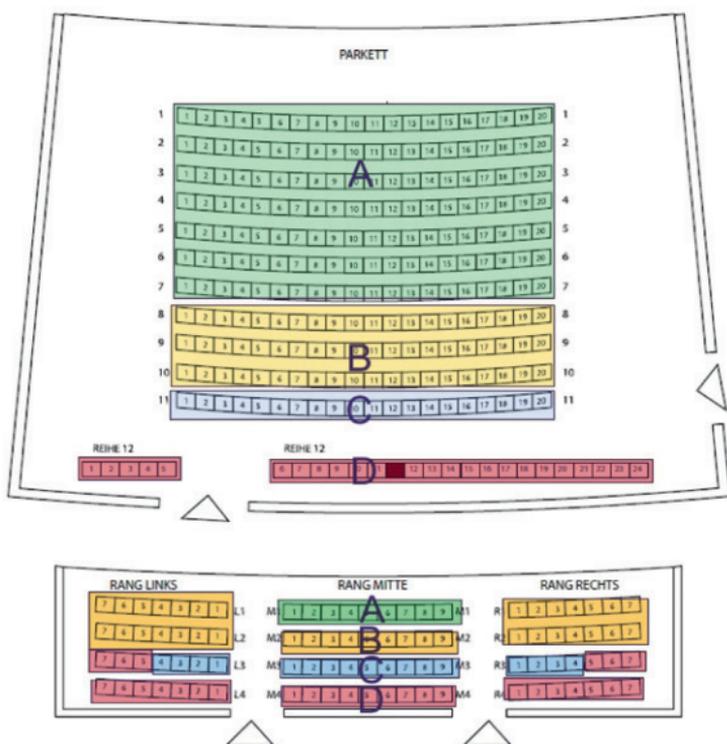


Beethovensaal (HCC)

Galerie



Kleiner Sendesaal NDR





Kammermusik-Gemeinde e.V. Hannover

KARTENBÜRO

Königstraße 36, 30175 Hannover

T (0511) 32 35 81 | F (0511) 366 07 81

zimmermann@kammermusik-hannover.de

www.kammermusik-hannover.de